

„... bis in die Haarspitzen konzentriert!“



Internationale Masterwettkämpfe sind keine elitären Events für ausgewählte Spitzensportler, sondern Veranstaltungen für Viele. Die Pflichtzeiten sind wenig anspruchsvoll, und von Jahr zu Jahr pilgern immer mehr Masters zu den großen, bunten und erlebnisreichen internationalen Meisterschaften. So gab es auch bei der diesjährigen EMM in Kranj Teilnehmerrekorde: 3848 Starter/innen aus 32 LEN-Mitgliedsländern waren insgesamt dabei, beim Schwimmen gab es 10658 Einzel- und 561 Staffelmeldungen. Der Deutsche Schwimmverband stellte mit 911 Teilnehmer/innen die größte Delegation, darunter waren zehn Schwimmer/innen aus fünf Hamburger Vereinen. Weil einer allein die Atmosphäre einer so riesigen Veranstaltung kaum erfassen kann, haben wir eine Sammlung persönlicher Eindrücke und Erfahrungen aus Hamburger Sicht für Euch zusammen getragen...

Sonnabend, 25. August

Angela Delissen (Sani 89):

„Anreise nach Kranj via Klagenfurt, sitze mit Curt Zeiss und seiner Frau Ruth im Flugzeug. Curt studiert das Meldeergebnis und rechnet aus, wann wir am ersten Tag dran sind. Er schwimmt kurz nach meinen 200m Lagen die 800m Kraul und hat starke Konkurrenz aus Russland. Ich beginne die Wettkampfreise sportlos, bleibe einen Tag in Klagenfurt und pilgere ans Grab der Dichterin Ingeborg Bachmann, Spaziergang am Wörthersee bis Maria Loretto.“

Sonntag, 26. August

Curt Zeiss (AMTV-FTV):

„Mit dem kleinen Hotel, nur 400m vom Bad entfernt, haben wir wohl das große Los gezogen. Kranj verfügt nämlich über sehr wenige Hotels und Pensionen, weshalb die meisten Besucher in Bled oder anderen entfernten Orten untergebracht waren. Zwar fahren von Kranj nach Bled täglich Shuttlebusse, aber die Fahrten dauerten zwischen 35 und 55 Minuten, insbesondere bedingt durch Baustellen, aber auch an einem der Tage durch ein Strategie-Forum der Regierungen von Slowenien und Rumänien in Bled, weshalb Autobahnabschnitte zeitweise gesperrt wurden. Und durch die Transferkosten (5 Euro einfache Fahrt) erhöhte sich ja auch der Zimmerpreis.“

Angela Delissen (Sani 89):

„Ankunft in Bled, das Hotel Jelovica ist ein großer Kasten, den ein Hauch sozialistischer Restkultur umweht. Schnappe mir sogleich den Shuttlebus nach Kranj, um ausgiebig einzuschwimmen und die Umgebung unter die Lupe zu nehmen. Mitte der 80er Jahre war ich schon einmal in Kranj, mit der Jugendnationalmannschaft, aber meine Erinnerung daran bleibt schemenhaft.“

Curt Zeiss (AMTV-FTV):

„Sowohl die freiwilligen Helfer als auch die angeheuerten Studenten im Informationszentrum waren bereits seit Sonnabend im Bad im Einsatz. Alles war schon aufgebaut und wir durften schon trainieren, drei Tage vor den Wettkämpfen! Mit allen konnte man sich zumindest auf englisch, mit einem Drittel auch auf deutsch verständigen. Bei jeder Frage und Bitte war sofort eine „helfende Hand“ mit auffallender Freundlichkeit parat.“

Angela Delissen (Sani 89):

„Die Akkreditierung dauert keine drei Minuten, alles sehr gut organisiert. Die Sonne strahlt, das Wasser ist fantastisch. Nach dem Einschwimmen sitze ich noch eine Weile auf der Tribüne, um das örtliche Geschehen auf mich wirken zu lassen: ein entspanntes, buntes Treiben. Überall wird geredet. Man trifft sich und... man zeigt sich! Plötzlich wird mir klar, dass ich just in dem Moment die wahrscheinlich höchste Dichte an gut aussehenden Männern mittleren Alters in ganz Europa beäugen darf. Allein, meine helle Begeisterung darüber wird überblendet durch eine schillernde Eitelkeit, die in dem Bild unweigerlich mitschwingt.“

Montag, 27. August

Vormittags Bled erkundet, hübscher Spaziergang um den See, dessen Mitte ausgesprochen idyllisch eine kleine Insel mit Wallfahrtskirche schmückt. Fast alle Schwimmer/innen aus



Dörte Siemer bei der Akkreditierung

Foto: Fried Siemer

Hamburg übernachteten hier. Treffe Tanja, Anke und Marion im Supermarkt, kurz darauf Dörte und Fried unten am See. Alle sind damit beschäftigt anzukommen und sich einzuleben. Nachmittags nochmals Einschwimmen, das Wetter ist spürbar kühler, es soll schlechter werden.“

Curt Zeiss (AMTV-FTV):

„Am Montagabend war die Eröffnungsfeier mit sehr schönen, volkstümlichen slowenischen Darbietungen und einer Krainer Musikkapelle, die viel Applaus erteten.“

Dienstag, 28. August

Angela Delissen (Sani 89):

Die Wettkämpfe gehen los. Um sechs Uhr klingelt der Wecker, aufstehen, Sachen schnappen, Lunchpaket abholen und los zum Shuttlebus - für jede Fahrt 5 Euro hinblättern, das nervt! Der Bus ist randvoll, alle sind müde oder aufgeregt, vielleicht auch beides, es ist sehr still im Bus. Während wir fahren, geht die Sonne auf und hüllt die Karawanken in ein mildes Licht, das sie zugleich nah und fern erscheinen lässt. Die Fahrt dauert nur eine halbe Stunde, trotz Baustelle. Ein Tunnel wird gebaut. Abends werden wir oft im Stau stehen, aber so früh ist wenig Verkehr.

7 Uhr, ich stehe am Beckenrand und friere. Das Wettkampfbecken ist beim Einschwimmen überraschend leer, die meisten Leute nutzen die Schwimmhalle, die den ganzen Tag zum Ein- und Ausschwimmen zur Verfügung steht. Um 11 Uhr sitze ich in der Calling Area neben Marzena Kulis aus Italien, gegen die ich bereits 2006 bei der WM der Masters in Stanford 200m Lagen schwamm. Bin sehr aufgeregt, zu sehr! Würde das Rennen so gern gewinnen. Bei Schmetterling liegen wir gleichauf, Rücken schwimme ich ihr eine Länge davon, aber Marzena ist eine begnadete Brustschwimmerin: sie holt auf, überholt mich bei der Wende, zwar kämpfe ich mich bei Kraul wieder ran, aber es reicht nicht, ich verliere das Rennen knapp. Werde zum ersten Mal im Leben Vizeeuropameisterin und bin enttäuscht... ist das vermittelbar?“

„Ich hatte die 800m Freistil gewählt, die als dritter Wettkampf 4 1/2 Stunden nach Beginn dran waren. Hier errang ich die Silbermedaille hinter dem Russen Igor Brovin, der in neuer Europarekordzeit in der AK 75 (12:27,60min) gewann. Ich war mit meiner Zeit (15:47,60min) überhaupt nicht zufrieden, war sie doch noch knapp schlechter als meine 800m-Durchgangszeit bei den 1500m auf den Deutschen Mastersmeisterschaften der langen Strecke in Osnabrück.“

Curt Zeiss (AMTV-FTV):

Angela Delissen (Sani 89):

Das Freibad in Kranj ist gerade modernisiert worden, die Schwimmhalle nagelneu – wunderbar, aber bei den Umkleiden und Duschen hat man gespart: gerade 20 Kabinen für mehr als 3000 Teilnehmer produzieren naturgemäß ein Klamotten-Chaos, da bleibt kein stiller Winkel, die Duschen sind mixed, überall Leute, die sich zwischen den Schränken halböffentlich in ihre Wettkampfanzüge quälen, ein Vorgang, der aus ästhetischen Sicht lieber in stiller Abgeschiedenheit stattfinden sollte. Doch die Situation war für alle dieselbe, man fand sich damit ab und kam sich unverhofft näher.“

Curt Zeiss (AMTV-FTV):

„Der slowenische Schwimmverband mit seinen ungezählten Helfern, unterstützt durch eine professionelle Agentur, mehr als zehn namhaften Sponsorenfirmen und viel Idealismus, machten uns den Aufenthalt in Kranj so angenehm wie möglich. Sie sorgten, sofern nicht das Wetter mal dazwischendonerte, für einen reibungslosen und exakten Ablauf. Dabei ging jeder Wettkampf über Stunden. Zum Beispiel waren für die 50m Brust der Herren 600, für die 100m Freistil 790 und die 50m Freistil sogar 900 Meldungen abgegeben worden. Trotzdem war die Stimmung hervorragend, natürlich am lautesten bei den Staffeln, wo man sich oft die Ohren zuhalten musste.“

Mittwoch, 29. August

Marion Schlottau (FWV Vorwärts):

„Im Sommer vor zwei Jahren habe ich das erste Mal nach 40 Jahren Schwimmpause bei einem Wettkampf (Deutsche Meisterschaften in Bonn) zugeschaut. Ich war zufällig in Bonn, und meine Freundin Anke meinte, ich sollte mal gucken kommen. Es hat mich so begeistert, dass ich sofort beschloss, auch wieder zu schwimmen. Am 20. November 2005 stand ich dann auch schon auf dem Startblock zu den Hamburger Mastersmeisterschaften. Und nun, zwei Jahre später, bin ich bei der EMM in Kranj. Unfassbar!!

Meine Freundin Anke und ihre Mädels vom HSC organisierten alles: vom Flug über Unterkunft, Auto mieten, Fahrt zu den Wettkampfstätten. Sie zeigten mir, wie man sich richtig vorbereitet – aufwärmen, einschwimmen, ausschwimmen, was



Angela und Marit nach den 200m Brust

Foto: Breitfeld



*Zwei Vizeeuropameisterinnen mit dreifachem Europameister:
V.l.n.r.: Dörte Siemer (1xSilber), Angela Delissen (5xSilber),
Curt Zeiss (3xGold, 1xSilber, 1xBronze)*

Foto: Delissen



*Die 4x 50m Freistilstaffel des HSC, v.l.n.r.: Inga Wagner,
Anke Klatt, Tanja Haiber & Marit Breitfeld – 7. in der AK160.*

Foto: Fried Siemer

man essen sollte, also viel Nudeln, Müsliriegel und Bananen und Wasser mit Zusätzen. Tanja zeigt mir, wie man die Zeiten und Plazierungen liest und die Zwischenzeiten aufschreibt. Bis hin zu den Ausflügen und Besichtigungen. Vielen Dank an Euch!!

Ach ja, dann war da ja noch mein Wettkampf, zwei Starts: 50 und 100m Brust. Ich war total aufgeregt, aber die Zeiten waren ok. Und dann waren da noch die Begegnungen mit vielen Schwimmerinnen, die ich aus dem Trainingslager in Halle und Magdeburg kannte. Abends haben wir uns dann im schönen Bled getroffen und die verschiedenen Restaurants ausprobiert. In bester Erinnerung ist mir das „sozialistische Menü“ im Hotel Jelovica. Alles in allem war es wunderbar, und ich habe es nicht bereut, wieder mit dem Schwimmen angefangen zu haben.“

Donnerstag, 30. August

Angela Delissen (Sani 89):

„Kühle 16 Grad und regnerisch. Heute 200m Schmetterling, das Rennen wird interessant: meinen Europarekord vom Juni hatte Marzena Kulis bereits einen Monat später bei den Italienischen Meisterschaften mit 2:32,41min unterboten. Geradezu skandalös schnell hatte aber die Russin Evgenija Ozhogina mit 2:27min fünf Sekunden unterhalb der Rekordmarke gemeldet! Natürlich musste sie das erst mal bringen. Nach 50m führte ich und wunderte mich, wie leicht es ging, bei der 100m Wende kam es mir komisch vor, dass ich die anderen nicht mehr sah, ich verschluckte mich, schwamm mein Tempo aber ohne Probleme weiter, bei der 150m Wende fragte ich mich ernsthaft, ob ich träume und wo die anderen geblieben waren? Ich sollte es jäh erfahren: denn auf der letzten Bahn kam der Mann mit dem Hammer, meine Arme wurden mit jedem Zug kürzer, ich stand im Wasser und spürte im Nacken die Spritzer der voranpeitschenden Arme der Russin, die gnadenlos näher kam. Das Unglaubliche war nicht, dass wir bis auf die Hunderstelsekunde gleichzeitig anschlugen, sondern dass Marzena Kulis (scheinbar weit abgeschlagen hinter uns!) auf den letzten Metern aufdrehte, vorbeizog und das Rennen für sich entschied. Die Frau hat Nerven! Und sie kann erstaunliche Kräfte mobilisieren. Unmittelbar nach dem Rennen stand ich total unter „Adrenalinschock“, musste lauthals lachen, dauernd reden, jeden umarmen und wieder lachen dabei – am nächsten Tag hatte ich einen amtlichen Kater davon. Ich mochte das Rennen sehr, auch wenn sein Verlauf für mich gelinde gesagt *suboptimal* war.“

Marit Breiffeld (HSC):

„Eigentlich standen am Donnerstag für Inga und mich nur die 100m Brust auf dem Programm- danach wollten wir uns noch Ljubljana, die Hauptstadt Sloweniens anschauen.

Musste am Mittwoch der Wettkampf schon wegen Gewitter und Starkregens kurz unterbrochen werden, verdunkelte sich der Himmel während der ersten Läufe über 100m Brust der Damen schon wieder verdächtig. Die AK 40 konnte ihre Rennen im Starkregen noch absolvieren, danach wurde im Interesse aller abgebrochen. Die Tribüne war leergefegt, die Zuschauer waren vor den sinnflutartigen Regenfällen in die Zelte und die Einschwimmhalle geflüchtet, während wir noch im Vorstartzelt auf unseren Einsatz warteten. Wir warteten und warteten, aber der Regen wollte und wollte nicht weniger werden... Blitze und Donner fegten immer wieder über das Becken hinweg.

Inzwischen saßen wir schon über eine Stunde im Vorstartzelt, es war immer noch keine Besserung in Sicht, aus den Lautsprechern schallte ‚singing in the rain‘, und immer wieder knallte der Donner über das Zelt hinweg, das Gewitter schien nicht weiter ziehen zu wollen. Doch eigentlich nahmen alle die Situation mit Humor, die Stimmung war recht entspannt und so hatte man wenigstens mal Zeit, seine Konkurrentinnen näher kennen zu lernen. Nach eineinhalb Stunden dann die Entscheidung: der Wettkampf wird in die Einschwimmhalle verlegt, denn es standen ja auch noch Staffeln und die 400m Freistil der Damen auf dem Programm. In Windeseile wurden die Synchronschwimmerinnen aus dem Becken gescheucht und das Einschwimmbecken in ein 50m Wettkampfbecken verwandelt, nur auf die Elektronik musste aus Zeitgründen verzichtet werden. Die Halle platze aus allen Nähten, aber man versuchte noch im Gang eine provisorische Calling Area einzurichten und ließ uns dann durch das Bademeisterhäuschen einmarschieren. Nach der ganzen Warterei waren wir froh, als wir dann endlich doch noch ins Wasser durften. Und somit konnte ich mit meinen 1:18,10min auch echt zufrieden sein, nur unseren Ausflug nach Ljubljana mussten wir aus Zeit- und Wettergründen auf den nächsten Tag verschieben.“ (Anm.d.R.: Marit wurde Europameisterin in der AK 30 über 100m und 200m Brust!)

Freitag, 31. August

Dörte Siemer (SG Hamburg West):

„Einer meiner 5 Starts waren die 200m Rücken. Und da war das Wetter so richtig mies und die schleichende Kälte hielt sich nur mittelmäßig zurück. Vielleicht wollten meine Mitstreiterinnen das Rennen deshalb so schnell beginnen und.... und... eilten davon, bevor das Startsignal ertönte. Verwirrung! Zurück! Belehrung! Wieso eigentlich, war doch "Ein-Start-Regelung"? Auf ein Neues! Das Feld ging ab! Endlich unterwegs, kämpften wir dem Ziel entgegen: 4 x 50m und drei Wenden... Hau rein Dörte, nicht zicken, keine Wade eiert, bloß nicht in die Leine schwimmen, gut so, Gott sei Dank! Oh, schon die Fehlstartleine, oh, schon die Wendefähnchen, Wechselzug ran und rum und weiter, immer weiter... das



Dörte, Anke Tanja – beim (feuchten) Bad in der Menge

Foto: Fried Siemer



Dörte (Silber) und Marit (Gold) mit ihren unter widrigen Umständen erkämpften Medaillen.

Foto: Fried Siemer

noch drei mal... und weiter, immer weiter... noch ein paar Meter und endlich der Anschlag!

Blick zur Elektronik: Bahn 1, Platz 4!!! Super zufrieden mit 3:45min!! Der Zufall trieb mich zur Siegerehrung. Mal sehen, wer denn so vor mir war... Auf Platz drei stand Brenda aus England. Aber "die" war doch nach mir im Ziel!!! Wieso? Kurze Empörung machte sich breit und ... dann Platz zwei: Dörte Siemer! Ungläubiger Jubel und was für ein Gefühl! Auf dem Treppchen auf Platz zwei! Herrlich! Herrlich auch die Freude im deutschen Lager! Aber.... wieso??? Was war passiert?? Von Platz vier auf Platz zwei wegen der Fehlstarts der anderen. Die Medaille war ein Geschenk meiner Konkurrentinnen. Sie hat ein bisschen Beigeschmack. Aber jetzt freu ich mich trotzdem. Doch in meinem letzten Rennen: 100 m Rücken, letzter Tag, nach dem Motto: jetzt will ich es aber noch mal wissen, vielleicht, vielleicht es könnte ja....wurde ich Dritte! Echte Dritte! Ohne Beigeschmack, mit Superzeit 1:42! Und das war so richtig toll!"



Dörte im Glück – erst Vierte, dann überraschend Vizeeuropameisterin über 200m Rücken! Foto: Fritz Siemer

Anke Klatt (HSC):

„Nachdem ich aufgefordert worden bin, auch einen schriftlichen Beitrag für Kranj zu leisten, habe ich mich entschlossen, über meinen Tiefpunkt der EMM zu schreiben: Nachdem ich über 100m Freistil noch Fünfte geworden bin und mir von allen Seiten anhören musste, was für einen grottenschlechten Start ich gemacht hatte (... ich hatte auch bemerkt, dass meine Gegnerin auf der Bahn neben mir schon fast im Wasser war, als ich losgesprungen bin!!!!), wollte ich es in den nächsten Wettkämpfen auf jeden Fall besser machen... Beim Start über 50m Freistil ist mir dies auch gelungen und ich wurde von allen Seiten gelobt! (Anm.d.R.: Anke wurde Achte in der AK 55 mit 0:34,86min)

Beim Start über 100m Rücken war ich bis in die Haarspitzen konzentriert!!! Es war recht kalt und ich zog spät meinen Wärmemantel aus. Ich hatte mir schon rechtzeitig die Badekappe aufgesetzt und die Schwimmbrille auf die Stirn gezogen. Dann kam der lange Pfiff, der die Schwimmer bittet, ins Wasser zu gehen. Auch das hatte ich gut überstanden. Ich hängte mich an den Startblock, es erfolgte der Startpfiff und ich schwamm los. Aber irgend etwas war anders als sonst! Meine Augen wurden nass, ich konnte gar nicht richtig gucken. Dann spürte ich einen Druck auf der Stirn und merkte, dass ich meine Schwimmbrille noch auf der Stirn hatte statt auf den Augen. Ich musste die gesamte Strecke über meine Dummheit lachen, was darin gipfelte, dass ich vergaß, die Armzüge zur Wende zu zählen und viel zu nah an der Wand landete. Auch das noch!!! (Anm.d.R.: hier wurde Anke Siebte mit 1:34,13min)

Sei es wie es ist, es waren meine ersten Europameisterschaften und ich denke, ich werde es auf den nächsten Europameisterschaften besser machen. Bis dahin liegen ja noch einige Trainingseinheiten vor mir. Ansonsten war Kranj für mich ein super tolles Erlebnis!"

Curt Zeiss (AMTV-FTV):

„Für mich brachte der Freitag Gold! Ich gewann die 50m Butterfly in 0:42,25min, obwohl ich beim Start geträumt hatte. Der Sonnabend war dann die Krönung: Morgens um 6:30 Uhr Einschwimmen für die 200m Brust bei acht Grad Außentemperatur. Das war mir als „Oldie“ nicht bekommen. Dennoch gewann ich das Rennen in 4:01,94min - zwölf Sekunden schlechter als bei meinem Titelgewinn in Osnabrück. Doch die anderen Altersgenossen kamen mit der Frühe und der Kälte wohl auch nicht zurecht. Mittags war alles vergessen. Ich gewann auch die 50m Freistil überraschend in 0:34,29min vor Igor Brovin aus Russland, der zuvor alle Freistilrennen von 100 bis 800m in europäischen Rekordzeiten gewonnen hatte.“

Sonnabend, 1. September

Angela Delissen (Sani 89):

„Der schönste Tag! Allerbestes Wetter, sehr warm und sonnig. Überall ausgelassene Stimmung, auch in der Calling Area. Das Wasser glitzert und funkelt im Licht. Am Start packt einen die pure Lust, einfach reinzuspringen und schnell zu schwimmen. Diese Leichtigkeit hatte der Veranstaltung wegen des schlechten Wetters über Tage gefehlt. Aber die Dramaturgie ist perfekt: zum Abschluss sind alle super drauf, man lacht und unterhält sich, tauscht Badekappen, Adressen und andere Nettigkeiten aus, und dann verabschiedet man sich auch schon, denn es ist der letzte Tag. Nach den verkaterten 200m Rücken vom Vortag gelingt mir über 200m Brust eine gute Renneinteilung und über 100m Rücken schwimme ich mit 1:11,85min persönliche Bestzeit. Die erste Europameisterschaft der Masters liegt hinter mir, ich bin fünfmal Zweite geworden. Es gibt Leute die mich bemitleiden oder es sogar tragisch finden, dass ich kein Gold gewinnen konnte. Sie setzen dem Erfolg enge Maßstäbe. Es ist nicht alles optimal gelaufen, aber es war mein erfolgreichster Wettkampf, seit ich wieder trainiere – und es wird sicher nicht die letzte EMM sein, an der ich teilnehme.“

Sonntag, 2. September

Marit Breitfeld (HSC):

Die 5km „Open Water Swimming“ fanden im See von Bled vor einer herrlichen Kulisse statt, eingerahmt von den Bergen mit der Bleder Burg und der Insel mit der Kirche in der Mitte. Diesmal spielte auch das Wetter mit, blauer Himmel und ein paar Sonnenstrahlen begrüßten uns am Sonntagmorgen und luden förmlich zu einem Sprung ins kühle Nass ein. Start und Ziel war das Strandbad, hier gab es auch genügend Platz für alle Zuschauer und Betreuer, die es sich u.a. auf der Liegewiese oder unter den Sonnenschirmen bequem machten und das Geschehen von draußen verfolgten.

Geschwommen wurde auf der Ruderstrecke, die sehr gut mit zahlreichen Bojen markiert war. Zur zusätzlichen Orientierung half auch noch eine Leine, an der die Bojen befestigt waren, die ca. 1m unter der Wasseroberfläche verlief. Somit war die Strecke wirklich „idiotensicher“ und man verlor nicht viel Zeit nach der nächsten Boje zu suchen. Geschwommen wurden zunächst 500m auf den See hinaus, dann galt es eine ca. 2km lange Gerade quer über den See zu schwimmen und, nach einer Wende, wieder zurück zum Strandbad.

Der Start lief gut und die ersten 500m schwamm ich in einer Vierergruppe, da ich aber noch keine Einschätzung für die 5km hatte, ließ ich abreißen und ging das Tempo nicht mit, nur leider kamen hinter mir erst mal keine weiteren Schwimmerinnen, so dass ich die gesamte, nicht enden wollende 2km lange Gerade alleine schwamm, erst nach der Wende holte mich wieder eine Gruppe ein, dann war es aber doch ein ziemliches Hauen und Stechen, und ich versuchte mich dann doch lieber am Ende des Feldes aufzuhalten.

Mit einer Zeit von 1:10,38 im Ziel war ich doch sehr zufrieden, meine ersten 5km im freien Wasser gut überstanden zu haben. Insgesamt war auch das Freiwasserschwimmen wieder eine sehr gut organisierte Veranstaltung. Bled darf sich nach dieser Generalprobe nun darauf freuen, auf der gleichen Strecke die Ruderweltmeisterschaften 2011 auszurichten.“



„Ende gut - alles gut“, die Hamburger Fan-Gruppe für Marit Breitfeld (im Wasser) bei ihrem ersten Start über 5km Freiwasser. V.l.n.r.: Angela, Dörte, Tanja, Marion, Anke.

Foto: Fried Siemer

Fazit:

Curt Zeiss (AMTV-FTV):

„Die EM der Masters 2007 in Slowenien waren erlebnisreich und eine Reise wert. Sie waren für mich persönlich die erfolgreichsten aller meiner bisherigen EM-Teilnahmen. Allerdings war ich mit vier meiner geschwommenen Zeiten nicht zufrieden. Aber das ging manch anderem wahrscheinlich ebenso.“ (Anm. der Red.: Die Beiträge von Curt sind seinem Bericht aus dem „Schwimmer Nr. 55“ entnommen, Vereinsblatt der Schwimmabteilung des AMTV.)

Fazit:

Georg Koch (Redaktion):

Diese 11. Europameisterschaften in Kranji waren aus Hamburger Sicht (14 Medaillen – statt einer bei den EMM 2005 in Stockholm) die mit Abstand erfolgreichsten und dies obwohl Hamburg mit einer relativ kleinen, überwiegend weiblichen Mannschaft antrat.

Mit drei Europameistertiteln, einem ‚Vize‘ und einem Dritten war unser Curt Zeiss erfolgreichster Teilnehmer in Kranji, gefolgt von Marit Breitfeld mit zwei Titeln, einem dritten und einem 10. und 12. Platz. Angela Delissen erzielte sage und schreibe fünf Vizemeisterschaften!

Mit einer Vizemeisterschaft und einigen ‚Endlauf‘-Plazierungen konnte Dörte Siemer einmal mehr ihre Klasse bestätigen, ebenso Anke Klatt, auch wenn ihr kein Platz auf dem Treppchen vergönnt war.

Aber auch die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich in der europäischen Schwimmelite gut geschlagen.

Leider kann man hieraus keine gültigen Schlüsse für die Chancen der Hamburger Masters-Szene auf zukünftigen Ereignissen ziehen, dafür ist das Teilnehmerfeld zu unstet und zu lückenhaft.

Eine ‚SG Hamburg-Masters‘ mit koordinierter Terminplanung, gemeinsamem Trainingsprogramm ggf. sogar mit Trainerunterstützung, könnte hier aber die bislang eher auf Einzelanstrengungen basierende Erfolge auf höchstem Niveau stabilisieren und Hamburg einen Platz in der Internationalen Masterszene sichern.

Gleichzeitig würde solch‘ ergänzender ‚Golden-Oldies-Club‘ vermeiden, das ambitionierte Masters ihrem angestammten Verein untreu werden, nur um zu einem Verein, womöglich sogar außerhalb des Verbandes, zu wechseln, der sich aktiver um die Belange leistungsorientierter ‚Senioren‘ kümmert...

**Hier zu allen Hamburger Ergebnissen
der XI. EMM**

(ohne Gewähr):



Dienstag, den 28.08.07..... 200m Lagen....800m Freistil

Angela Delissen	AK40	Vizeeuropameisterin	200m Lagen	- in 2:33,75min	Sani 89
Curt Zeiss	AK75	Vizeeuropameister	800m Freistil	- in 15:47,60min	AMTV-FTV
Marion Hummel	AK25	21. über	800m Freistil	- in 12:14,90min	AMTV-FTV

Mittwoch, den 29.08.07200m Freistil...50m Brust...100m Delphin...4x50m Freistil

Anke Klatt	AK55	06. über	200m Freistil	- in 2:56,17min	HSC
Dörte Siemer	AK65	07. über	50m Brust	- in 50,13sec	SG Hamburg-West
Marion Schlottau	AK55	22. über	50m Brust	- in 52,11sec	FW Vorwärts HH
Tanja Haiber	AK35	24. über	50m Brust	- in 40,94sec	HSC
Marit Breitfeld	AK30	Bronze über	50m Brust	- in 35,94sec	HSC
Thomas Hämmer	AK30	08. über	50m Brust	- in 32,05sec	HSC
Marit Breitfeld	AK30	10. über	100m Delphin	- in 1:10,69min	HSC
Inga Wagner	AK30	14. über	100m Delphin	- in 1:14,08min	HSC
Curt Zeiss	AK75	Bronze über	100m Delphin	- in 1:45,08min	AMTV-FTV
Inga, Anke, Marit & Tanja	AK160	07. über	4x50m Freistil	- in 2:06,73min	HSC

Donnerstag, den 30.08.07 200m Delphin... 50m Rücken...100m Brust....400m Freistil (W)

Angela Delissen	AK40	Vizeeuropameisterin	200m Delphin	- in 2:35,05min	Sani 89
Thomas Hämmer	AK30	16. über	50m Rücken	- in 31,33sec	HSC
Dörte Siemer	AK65	06. über	100m Brust	- in 1:51,91min	SG Hamburg-West
Marion Schlottau	AK55	20. über	100m Brust	- in 1:57,14min	FW Vorwärts HH
Marit Breitfeld	AK30	Europameisterin	100m Brust	- in 1:18,18min	HSC
Inga Wagner	AK30	12. über	100m Brust	- in 1:29,06min	HSC
Marion Hummel	AK25	20. über	400m Freistil	- in 5:50,91min	AMTV-FTV

Freitag, den 31.08.07 200m Rücken...50m Delphin...100m Freistil... 400mF (M)

Dörte Siemer	AK65	Vizeeuropameisterin	200m Rücken	- in 3:45,35min	SG Hamburg-West
Anke Klatt	AK55	05. über	200m Rücken	- in 3:18,83min	HSC
Angela Delissen	AK40	Vizeeuropameisterin	200m Rücken	- in 2:38,69min	Sani 89
Tanja Haiber	AK35	28. über	50m Delphin	- in 38,04sec	HSC
Inga Wagner	AK30	13. über	50m Delphin	- in 32,25sec	HSC
Curt Zeiss	AK75	Europameister	50m Delphin	- in 42,25sec	AMTV-FTV
Thomas Hämmer	AK30	13. über	50m Delphin	- in 27,89sec	HSC
Anke Klatt	AK55	05. über	100m Freistil	- in 1:17,78min	HSC
Tanja Haiber	AK35	22. über	100m Freistil	- in 1:08,36min	HSC
Inga Wagner	AK30	27. über	100m Freistil	- in 1:09,94min	HSC
Marion Hummel	AK25	28. über	100m Freistil	- in 1:12,75min	AMTV-FTV

Samstag, den 01.09.07 200m Brust...50m Freistil...100m Rücken...4x50L

Curt Zeiss	AK75	Europameister	200m Brust	- in 4:01,94min	AMTV-FTV
Dörte Siemer	AK65	06. über	200m Brust	- in 4:00,59min	SG Hamburg-West
Angela Delissen	AK40	Vizeeuropameisterin	200m Brust	- in 2:54,81min	Sani 89
Marit Breitfeld	AK30	Europameisterin	200m Brust	- in 2:49,65min	HSC
Inga Wagner	AK30	05. über	200m Brust	- in 3:05,38min	HSC
Curt Zeiss	AK75	Europameister	50m Freistil	- in 34,29sec	AMTV-FTV
Anke Klatt	AK55	08. über	50m Freistil	- in 34,86sec	HSC
Tanja Haiber	AK35	22. über	50m Freistil	- in 31,59sec	HSC
Dörte Siemer	AK65	Bronze über	100m Rücken	- in 1:42,60min	SG Hamburg-West
Anke Klatt	AK55	07. über	100m Rücken	- in 1:34,13min	HSC
Angela Delissen	AK40	Vizeeuropameisterin	100m Rücken	- in 1:11,85min	Sani 89
Tanja Haiber	AK35	10. über	100m Rücken	- in 1:23,30min	HSC

Sonntag, den 02.09.075000m Freiwasser

Marit Breitfeld	AK30	12. über	5000m FW	- in 1:10:38,21h	HSC
Marion Hummel	AK25	17. über	5000m FW	- in 1:26:38,81h	AMTV-FTV